Menschenrechte – für die Grünen nur als Kriegsgrund wichtig ?

Wenn von Seiten der Grünen das Wort Menschenrechte zu hören ist, dann immer nur als Vorwand um die Beziehung zu Russland oder China zu verschlechtern. Oder um deutsches Militär in alle möglichen Weltgegenden zu entsenden.

Geschichtsvergessen präsentiert sich Robert Habeck mit Stahlhelm in der Ukraine – und kaum jemand merkt, welche Provokation dies angesichts des Vernichtungsfeldzugs der deutschen Wehrmacht gegen die Völker der Sowjetunion darstellt.

Liebe Grüne,

wenn Euch Menschenrechte nicht nur als Vorwand für Kriegsvorbereitungen wichtig sind – es gibt in Deutschland genug zu tun - dass die Menschenrechte benachteiligter Gruppen beachtet werden.

Altenheime
Psychiatrien
Forensiken
Heime für Kinder und Jugendliche

Arbeiter leben übrigens vier Jahre kürzer als Beamte. Auch falls das keine Menschenrechtsverletzung ist, so ist es doch mindestens zutiefst ungerecht.

Wir kennen uns besonders mit dem himmelschreienden Unrecht aus, dass Menschen in deutschen Psychiatrien angetan wird. Schon die Rechtsgrundlagen für den sehr oft angewandten Zwang sind unzulässig.

Wir weisen darauf hin, dass
a) das Einsperren auf Grund einer Behinderung in der von Deutschland ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention verboten wird
b) Zwangsbehandlung nach Ansicht des Folterbauftragten beim UN-Hochkommissariat für Menschenrechte Folter oder zumindest einen folterähnlichen Vorgang darstellt
Das Ziel muss sein, diese Menschenrechtsverstöße zu bestrafen und ab zu schaffen.
Folter kann niemals legal sein.

Vielleicht kennen Sie ja jemand, die/der mit der Psychiatrie unzufrieden ist.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
0234 / 70 890 520
Di 10-13 und 14-17, Anna Ioannidis, Ioannidis@eutb-bpe.de und Luisa Schallwig, Schallwig@eutb-bpe.de
Fr 9-15 Uhr, Martin Lindheimer, Lindheimer@eutb-bpe.de und Sabine Wieg, swieg@web.de

Erstkontakt und Beratung
0234 / 68 70 5552
Mo 10-13 Uhr, Milena Franke, Milena.Franke@psychiatrie-erfahrene-nrw.de
Do 10-13 Uhr, Layla Bach, Layla.Bach@gmx.de

Beratung "EX-IT Das psychiatrische System verlassen"
0234 / 640 5102
Mi 11-14 Uhr, Felix von Kirchbach, Felix.vonKirchbach@bpe-online.de

Beratung "Mit Suizidgedanken leben? Suizidalität und Selbsthilfe"
0234 / 7089 0510
So 15-18 Uhr, Saskia, suizidgedanken@bpe-online.de

Beratung "Safe Haven: offener Austausch über Suizidgedanken und andere Schattenseiten des Lebens"
0234 / 5844 2693
Fr 20-23 Uhr Felix von Kirchbach, safe.haven@bpe-online.de
und Leilani Engel, safe.haven@bpe-online.de

Beratungen des LPE NRW

Allgemeine Beratung und Anlaufstelle Köln
Mi 16-19 Uhr, 0221 / 964 768 75, Sandy Drögehorn, s.droegehorn@gmail.com
Selbsthilfe bei Psychosen, Psychopharmaka-Beratung, Rechte Psychiatrie-Erfahrener,
0234 / 640 5102
Di 10-13 Uhr, und Di 14-17 Uhr, Anna Ioannidis, Ioannidis@eutb-bpe.de

Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW, Herner Str. 406,
44 807 Bochum, Vorstand@psychiatrie-erfahrene-nrw.de, www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de, 0234 / 640 5102
V.i.S.d.P.: Matthias Seibt, c/o LPE NRW, Herner Str. 406,
44 807 Bochum